

NINA NO INJURIES NO ACCIDENTS AT WORK

EINIGE EPISODEN AUS DER TÄGLICHEN PRAXIS BEI BOSKALIS | JUNI 2014

TEAMGEIST



Daan van de Zande, Baggerfachmann, Projekt Stützpunkt der Küstenwache, Katar

„Hier in Katar graben wir einen Zugang zu einem neuen Hafen für die Küstenwache. Es herrschen drei widrige Bedingungen: Das Substrat ist härter als was uns je zuvor begegnet ist. Die Temperaturen können hier auf mehr als 50°C steigen. Und wir arbeiten unter Zeitdruck. Damit wir dieses Projekt erfolgreich abschließen, stellen wir höchste Anforderungen an unsere Maschinen und unsere Mitarbeiter. Das Dilemma ist: Wie

können wir das erreichen und gleichzeitig die Menschen und ihre Sicherheit beachten sowie den Endtermin und das Budget einhalten? Bereits in der Vorbereitungsphase haben wir gemerkt, dass der Teamgeist der Mannschaft der Schlüssel zum Erfolg sein würde. Aus diesem Grund haben wir die Besatzung der Taurus und der Phoenix in Papendrecht zu einer umfangreichen NINA-Einführungsveranstaltung eingeladen und gleich noch am Cutterbagger-Simulator für äußerst hartes Gestein ausgebildet. So ist sehr viel nützlicher Input zustande gekommen, wie die Idee, einen Sonnenschirm über der Stelle anzubringen, wo wir die Schneidzähne austauschen. *Der Hitze ein Schnippchen schlagen!*

Wie bei jedem Projekt ist eine gute Planung wichtig. Schließlich wollen wir Menschen daran hindern, eine *Abkürzung* zu nehmen oder wegen des Zeitdrucks in alte Verhaltensweisen zurückzufallen. Aus diesem Grund fangen wir jeden Morgen mit einer umfangreichen operativen Sitzung an, bei der Sicherheit und Prioritätenliste ganz oben auf der Tagesordnung stehen. Diese Informationen werden bei den Fortschrittsitzungen in den Einheiten mitgeteilt. Und wir betonen ständig, dass wir unter diesen Umständen hinnehmen müssen, dass manche Dinge länger brauchen. Egal, was passiert: *Sicherheit hat Vorrang.*“



BETEILIGTE UNTERAUFTRAGNEHMER IN AUSTRALIEN

Dank der NINA-Schulungen sind die Unterauftragnehmer sehr stark in das Ichthys-Projekt einbezogen. Ergebnis: Offenheit, effektive Zusammenarbeit und ein zufriedener Kunde.

Das Ichthys-Projekt beinhaltet den Bau eines LNG-Terminals. Das umfangreiche Projekt umfasst viele Arbeiten an Land und auf See, die von verschiedenen Unterauftragnehmern durchgeführt werden. Zu Beginn von NINA sind „Do-it“-Schulungen mit unseren eigenen Arbeitnehmern, Unterauftragnehmern und Kunden veranstaltet worden. Eines der Ziele lautete, die Zusammenarbeit zu verbessern. „Und das wurde erreicht“, sagt der Geschäftsführer Paul de Jong. „NINA fängt den Gesprächsbedarf in Sachen Sicherheit

bei der tagtäglichen Arbeit auf. So lässt sich eine Atmosphäre schaffen, in der alle auf der gleichen Seite stehen. Infolgedessen sind unsere Kunden Saipem und Inpex voll des Lobes über unsere Arbeitsweise. Die proaktive Herangehensweise des Teams vor Ort, die transparente Kommunikation und die Einbeziehung der Unterauftragnehmer schaffen Vertrauen.“

NINA-FORUM

Damit dieser Beteiligungsgrad aufrecht erhalten wird, organisiert SHE-Q ein monatliches NINA-Forum, bei dem die Unterauftragnehmer ihre Erfahrungen einbringen können. „Das Forum richtet den Blick auf gute und schlechte Momente“, sagt die SHE-Q-Managerin Lyn Barrat. „Die

Leute sprechen beispielsweise offen über Beinahe-Unfälle. Statt Angst, Verleugnung und Schuldzuweisung herrschen Offenheit, Respekt und der Wunsch, voneinander zu lernen. So etwas zahlt sich aus. Wir erkennen den Niederschlag in der Unfallstatistik.“



Niels Asjee, Projektmanager für das Ichthys-GEP-Projekt (rechts) erhält den Participation HSE Award „Inpex Australien - Ichthys-Projekt 2014“ von Claude Cahuzac, Projektleiter Inpex Offshore.